

”

SCHÄTZE HEBEN QUALITÄT IN DER PASTORAL

“

INFORMATION UND KONTAKT

Monika Stockhammer (Seelsorgeamt)

E: monika.stockhammer@seelsorge.kirchen.net

T: +43 (0)676 8746 7112

Markus Welte (Bildungsreferat)

E: markus.welte@zentrale.kirchen.net

T: +43 (0)676 8746 1085

Liste der Qualitätsbeauftragten:

Mona Mráz | Johannes Lettner

Christina Roßkopf

Norbert Ronacher | Michael Strohriegl

Florian Huber | Claudia Turner

Walter Brandacher | Valentine Mbawala

Herbert Berndl | Bettina Preuner

Gerhard Schaidreiter

Für den Inhalt verantwortlich: Monika Stockhammer,
Referentin für Gemeindeberatung im Seelsorgeamt,
Kapitelplatz 2, 5020 Salzburg

*Ein Angebot für die pastorale
Qualitätsentwicklung*

IDEE & ZIELSETZUNG

Als ehrenamtlich Engagierte und hauptamtlich Tätige in der Pastoral liegt uns die Qualität unserer Angebote am Herzen. Wir wollen dort die Qualität weiter steigern, wo bereits gut gearbeitet wird und schon einiges gelungen ist. Kurz: Wir fangen bei der Qualität nicht bei „null“ an. Um die bestehenden „Schätze“ finden und heben zu können, bedarf es einer Bestandsaufnahme im Pfarrgemeinderat oder in unterschiedlichen Arbeitsgruppen der Pfarre. Die Auseinandersetzung mit den eigenen „Schätzen“ schafft ein Bewusstsein dafür, was Qualität im Kontext von kirchlichen Angeboten heißt und wie sie gesteigert und auf andere Angebote übertragen werden kann.

BEGLEITUNG & KOSTEN

Regionale Qualitätsbeauftragte begleiten diese Schatzsuche und unterstützen bei der Weiterarbeit an Maßnahmen. Sie sind erfahrene Pfarr- und Pastoralassistent*innen und wurden von der Erzdiözese für diese Aufgabe ausgebildet.

Alle Pfarren der Erzdiözese sind eingeladen sich an diesem Angebot zu beteiligen. Es ist für die teilnehmenden Pfarren kostenlos, aber sicher nicht umsonst! Die Dauer erstreckt sich je nach Bedarf maximal über ein halbes Jahr hinweg.

EMMAUS-MOMENT & SCHÄTZE HEBEN

Der diözesane Zukunftsprozess 2018 gab den Startschuss für dieses Angebot. In mehreren Workshops wurde der Frage „Was bedeutet (gute) Qualität in der Pastoral?“ nachgegangen. Als prägnante Antwort bleibt folgende „Schlussformel“: Wenn das WAS (Inhalt) im WIE (Methode) zum Ereignis wird sowie die theologische Deutung des Emmaus-Moments (Lk 24, 31) „Da gingen ihnen die Augen auf, und sie erkannten ihn“.

IN VIER SCHRITTEN AN DER QUALITÄT IN DER PASTORAL ARBEITEN

In begleiteten Arbeitsschritten arbeitet das Gremium an der je individuellen pastoralen Landkarte, benennt die Schätze sowie gut Gelingendes und leitet daraus 1 - 3 Themen für die Weiterarbeit ab.

1 SCHRITT 1: PASTORALE BESTANDSAUFNAHME **Unsere Pfarre als Landkarte in Bilder fassen**

- ◇ Pulsierendes Leben ist bei uns ...
- ◇ Blühende Wiesen und gute Ernte gibt es ...
- ◇ Ideen und Aufbruchsstimmung findet man ...
- ◇ Herausforderungen und Gebirge liegen in ...

2 SCHRITT 2: WO SIND DIE SCHÄTZE BEGRABEN? **Die Landkarte wird zur Schatzkarte**

- ◇ Wir sind stolz auf unser Firmvorbereitungskonzept und wollen an einem Angebot danach weiterdenken.
- ◇ Wir sind stolz auf unsere gute Zusammenarbeit im PGR und möchten an der Effizienz unserer Sitzungsgestaltung schrauben.
- ◇ Wir sind dankbar für die mögliche Buntheit in unserer Pfarre und wollen weiterhin neue Initiativen fördern.

3 SCHRITT 3: WEITERARBEIT AN EINEM SCHATZ **Aus dem Schätzchen einen Schatz machen**

Mit gut realisierbaren Maßnahmen wird in einem überschaubaren zeitlichen Rahmen an der Qualität des pastoralen Angebots bzw. der Veranstaltung gearbeitet.

4 SCHRITT 4: EVALUIERUNG **Was ist aus dem Schatz geworden?**

Was haben wir gelernt?

Was können wir für andere Bereiche mitnehmen?